

- Rösel'sche Buchh. in Rempten.**  
**Arnold, B.**, zur Frage der Überbürdung an den humanistischen Gymnasien. 8. — 35  
**Mettenleiter, B.**, deutsche Lieder f. Geist u. Herz. 2. Hft. Vierstimmige Gesänge zu außerlesenen deutschen Dichtgn. f. Männer-Stimmen. 12. \* 1. 45; cart. \* 1. 75; geb. \* 1. 85
- Kreidel's Verlag in Wiesbaden.**  
**Loewe, F.**, zur Frage der Betriebssicherheit der Eisenbahngleise, speciell der wirklichen Anstrengung der Fahrschienen. 4. \* 2. —
- Kremer in Biebrach.**  
**Kremer, G.**, Deutschlands Einigung. Von der Krönung Sr. Maj. d. Königs Wilhelm I. bis zur Gefangennahme d. Kaisers Napoleons III. 2. Aufl. 8. \* — 50  
 — noch ist Delau nicht verloren. Erzählendes Gedicht. 3. Aufl. 8. \* — 50  
 — ein Schwanengesang. Erzählendes Gedicht. 2. Aufl. 8. \* — 50
- Lampart & Co. in Augsburg.**  
 † **Hellwald, F. v.**, Kulturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. 3. Aufl. 12. u. 13. Lfg. 8. à \* 1. —
- Ring'sche Buchh., Verlags-Gto. in Trier.**  
**Chaignon**, Betrachtungen f. Priester, in kurzgefaßten Auszügen v. S. Genarz. 8. \* 3. —  
**Führer**, der, an der Mosel u. durch die Eifel. 2. Aufl. 8. \* 1. 50  
 — durch das Provinzial-Museum zu Trier. 2. Aufl. 8. — 75
- Lorenz in Leipzig.**  
 † **Buchhold, L.**, de paromoeseos [adlitterationis] apud veteres Romanorum poetas usu. 8. \* 1. 50  
 † **Koch, L. G.**, de principe juventutis. 8. \* 1. —
- Morgenstern in Leipzig.**  
 † **Hjersta, G.**, u. **A. Schmidt**, Unterrichtsbriefe f. das Selbst-Studium der schwedischen Sprache nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. 4. Brief. 8. \* — 50
- Niedner in Wiesbaden.**  
**Spinnstube**, die. Ein Volksbuch f. d. J. 1884. Begründet von W. D. v. Horn, fortgeführt v. S. Vertel. 39. Jahrg. 8. \* 1. 30
- Oehmigke's Verlag in Leipzig.**  
**Schmidlin, G.**, illustrierte populäre Botanik. 4. Aufl. In neuer Bearbeit. v. D. E. R. Zimmermann. 13. Lfg. 8. \* 1. —
- Valm & Cofe in Erlangen.**  
**Gesetzgebung**, die, d. Königr. Bayern seit Maximilian II. m. Erläuterungen. Hrsg. v. E. Bezold. 2. Thl. Staats- u. Verwaltungsrecht. 10. Bd. 2. Hft. 8. \* 4. 80  
 Inhalt: Gesetz üb. den Malzausschlag vom 16. Mai 1868 m. den Aenderungen bis zum J. 1883, erläutert von L. v. Ray. 2. Hft.
- Verles in Wien.**  
**Handatlas**, grosser, der Naturgeschichte aller drei Reiche. Hrsg. von G. v. Hayek. 10. Lfg. Fol. \* 2. —
- J. F. Richter in Hamburg.**  
**Reform-Kalender**, neuer Hamburger, auf d. J. 1884. 8. \* — 20  
**Scheibler, R.**, 12 Geschichten f. die Jugend. 8. Cart. \* 1. 50
- Schmidt & Günther in Leipzig.**  
 † **Hellwald, F. v.**, Amerika in Wort u. Bild. Eine Schilderg. der Vereinigten Staaten. 13. Lfg. Fol. \* 1. —  
 † **Ring, M.**, die deutsche Kaiserstadt Berlin u. ihre Umgebung, geschildert. Mit 311ustr. 17. Hft. Fol. \* 1. —
- Schneider in Leipzig.**  
 † **Album v. Wittenberg**. 12 Ansichten in Photogr. 16. Geb. \* 2. —; in Lichtdr. \* 1. 50  
 † **Reißner, J.**, Fest-Spiel zur 400jährigen Luther-Feier f. mehrklassige evangelische Schulen. 8. \* — 60
- Scholze in Leipzig.**  
**Kolz, K.**, neuere Familien-Häuser. 6. Hft. 4. \* 1. 20
- W. Schulze's Verlag in Berlin.**  
**Engelien, A.**, Leitfaden f. den deutschen Sprachunterricht. 1. Thl. 65. Aufl. 8. \* — 50; Einbd. \*\* — 12
- Schweizer in Aachen.**  
**Vote**, Aachener hinkender, auf d. J. 1884. 16. — 10  
 — der deutsche hinkende, auf d. J. 1884. 16. — 10
- Spamer in Leipzig.**  
**Buch**, das, der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien. 8. Pracht-Ausg., hrsg. v. F. Reuleaux. 4. Lfg. 8. \* — 50  
**Buch**, das, der Hausfrau. Vorbereitet von J. v. Sydow. Hrsg. v. S. Frauberger. 3. Aufl. 14. Hft. 8. \* — 50
- Spemann in Stuttgart.**  
 † **Collection Spemann**. Deutsche Hand- u. Haus-Bibliothek. 111. u. 210. Bd. 8. Geb. à \* 1. —  
 Inhalt: 111. B. Ovidius' Werke. 1. Die Verwandlungen. In Auswahl überf. v. J. S. Boß. 1. Bd. — 210. Picciola v. F. B. Saintine. Ueberf. v. D. Wylus.
- Springer in Berlin.**  
 † **Scherr, J.**, Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens, kultur-geschichtlich geschildert. 4. Aufl. Pracht-Ausg. 14. Lfg. Fol. \* 1. 50
- Springer in Berlin.**  
**Forst- u. Jagd-Gesetze**, die preussischen, m. Erläuterungen hrsg. v. D. Oehlschläger, A. Bernhardt, K. Frhr. v. Bülow u. F. Sterneberg. 3. Bd. 12. Cart. \* 2. —  
 Inhalt: Das Feld- u. Forstpolizei-Gesetz vom 1. April 1880, m. Erläuterugn. hrsg. von K. Frhr. v. Bülow u. F. Sterneberg. 3. Aufl.

## Nichtamtlicher Theil.

### Aphorismen zur Geschichte des Büchertitels.

Gewiß wird es Manchem befremdlich sein, von einer Geschichte des Büchertitels zu hören, und es wird ihn bedünken wollen, als ließe sich eigentlich nichts Besonderes darüber sagen. Der Titel, der doch nur der Theil eines größeren Ganzen, des Buches ist, ohne welches er nicht gedacht werden kann, und mit dem er sich gebildet und geändert hat, kann auch ohne dasselbe nicht historisch behandelt werden. Indessen ist doch nicht zu leugnen, daß der Titel, richtiger das Titelblatt, typisch für die Ausstattung des Buches ist, und so wollen wir ihn gewissermaßen als Spiegel dieser Ausstattung betrachten und es in Folgendem versuchen, eine kurze Schilderung seiner historischen Entwicklung zu geben. Wir nehmen dabei die freundliche Rücksicht des Lesers in Anspruch und bemerken, daß wir nur aphoristisch und nicht apodiktisch haben schreiben wollen.

Die Drucke der ersten Jahrzehende der neu erfundenen Kunst kennen gar kein besonders abgesetztes Titelblatt, ein Umstand, der sich wohl daher erklärt, daß man sich slavisch an die zum Muster vorliegenden Manuscripte hielt und sie sowohl im Schnitt der Typen, als auch in der Eintheilung des Satzes,

in den Abkürzungen des Textes u. s. w. getreulich copirte. Man wollte die Drucke den als kostbar geschätzten und werthvollen Manuscripten möglichst nahe bringen, und ließ z. B. auch ganz, wie es in den Manuscripten gehandhabt wurde, die Anfangsbuchstaben der Abschnitte fort, damit sie nachher in Farben und Gold könnten ausgemalt werden. Da nun die Handschriften kein Titelblatt kennen, so begnügte man sich auch in den Drucken damit, den Titel an den Anfang des Textes zu setzen: Hic incipit liber (folgen Titel und Verfasser) und vermerkte dann am Schluß, ganz wie ehemals die Schreiber gewohnt waren, nach Beendigung ihrer mühevollen Arbeit vom Leser Abschied zu nehmen und ihn nach kurzem Deo gratias zu benachrichtigen, wessen Fleiß er dies Buch verdanke, ebenfalls Namen und Wohnort des Druckers, sowie auf Jahr und Tag das Datum, z. B.:

Hic hebt sich an daz buch genannt summa Johannis und dye gezogen ist aus dem heiligen decretbuch.

In nomine domini amen. Hic endet sich summa Johannis die gezogen ist aus dem heiligen decretbuch, vn von latein in teutsch gemacht durch eyn hochgelerten man Bruder